

Digital Humanities Zertifikat

Aufbau, Inhalte, Organisation

In den Geistes- und Gesellschaftswissenschaften werden digitale Methoden immer wichtiger. Mit dem Zertifikat Digital Humanities (DH) werden diese an der Technischen Universität Dortmund und im Verband der Universitätsallianz Ruhr bescheinigt. Studierende können damit nachweisen, welche digitalen Kenntnisse sie im Studium erlangt haben und so vielfältigere Chancen auf dem Arbeitsmarkt nutzen, egal ob in Forschung, in GLAM-Berufen (Galleries, Libraries, Archives, Museums), in NGOs oder Politik oder in der freien Wirtschaft.

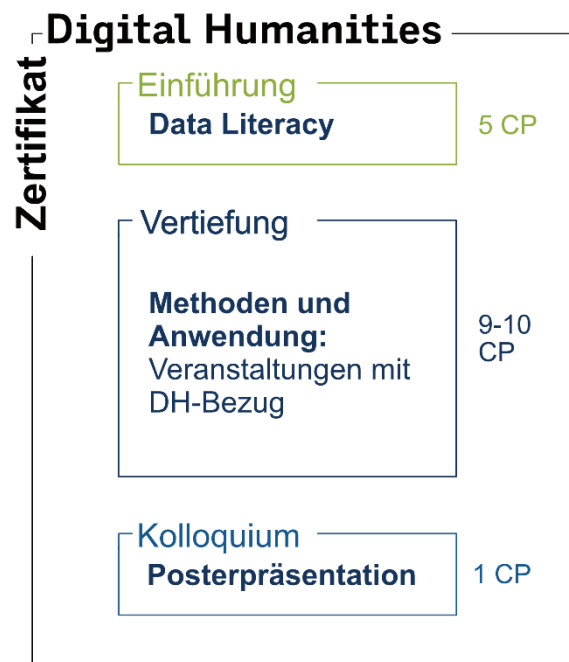
Das Zertifikat wird durch alle drei Universitäten der Universitätsallianz Ruhr angeboten. An der TU Dortmund baut es auf dem bereits vorhandenen Data Literacy Zertifikat „DaCoNet Zertifikat“ des Data Competence Networks (DaCoNet) auf.

I. Allgemeines:

Das DH-Zertifikat der UA Ruhr deckt **einführende** Überblicksinformationen über die Digital Humanities und einen **Vertiefungsbereich** mit gezielter Anwendung von DH-Methoden und -Tools ab. Der Umfang beträgt mindestens 15 ECTS, darüber hinaus können aber auch weitere Veranstaltungen zertifiziert werden. Die Veranstaltungen können im eigenen Fachstudium oder als freiwillige Zusatzleistung belegt und angerechnet werden. In einem fächerübergreifenden **Kolloquium** werden die Ergebnisse eigener DH-Projekte vorgestellt.

Im Basisbereich „**DH-Einführung**“ wird ein verantwortungsvoller und informierter Umgang mit Daten, Datenquellen und deren Verarbeitung vermittelt. Der Bereich entspricht den Data Literacy Angeboten und nach der verpflichtenden „Einführung in Data Literacy“, die auch einen kurzen Einblick in die Vielfalt der Digital Humanities gibt, kann aus einem Katalog möglicher Lehrveranstaltungen verschiedener Fakultäten und aller drei UARuhr-Universitäten gewählt werden, die grundlegende Kenntnisse im Umgang mit Daten und der Auswertung von Daten vermitteln. Dieser Bereich entspricht somit den Bausteinen A und B des Data Literacy Zertifikats.

Der Bereich „**DH-Vertiefung**“ dient dazu, Methoden und Anwendungen in den digitalen Geistes- und Gesellschaftswissenschaften zu erlernen. In den Veranstaltungen steht die Vermittlung digitaler Methoden im Vordergrund. Nach erfolgreichem Abschluss können Studierende mit den jeweiligen computergestützten Werkzeugen richtig und angemessen umgehen: Sie können Daten für eine digitale Analyse vor- und aufbereiten, können geeignete digitale Methoden auswählen, umsetzen und die Grenzen und Möglichkeiten der Methoden und Softwaretools reflektieren. Auch hier wird ein Katalog anrechenbarer Lehrveranstaltungen bereitgestellt.



Im "**DH-Kolloquium**" schließlich präsentieren Studierende ihr Vorgehen und ihre Ergebnisse aus einem selbstgewählten Projekt, welches sie in der Regel in einer Veranstaltung in "DH-Vertiefung" erarbeitet haben, vor einem fachübergreifenden Publikum. Sie lernen dabei die Grundlagen der Wissenskommunikation, welche in dem interdisziplinären Feld der Digital Humanities zentral ist.

Die inhaltliche Verantwortung für das *Digital Humanities Zertifikat* trägt an der TU-Dortmund ein **programmverantwortlicher Beirat**. Wie beim *DaCoNet Zertifikat* besteht der Beirat aus dem Vorstand des TU Dortmund - Center for Data Science and Simulation (DoDaS). Der Beirat prüft die für das *DaCoNet-Zertifikat* anzurechnenden Veranstaltungen. Die Organisation dieses Beirats sowie die Administration des *Digital Humanities Zertifikat* übernimmt das **programmleitende DaCoNet-Team** der TU Dortmund.

Die Inhalte des *Digital Humanities Zertifikat* werden aus bestehenden Lehr- und Prüfungsangeboten der Fakultäten der TU Dortmund sowie geöffneter Veranstaltungen der Partneruniversitäten, Ruhr Universität Bochum und Universität Duisburg-Essen, zusammengestellt. Diese können ggf. durch weitere Angebote ergänzt werden. Werden im Einzelfall zusätzliche Angebote exklusiv für die Zertifikatstudierenden angeboten, sind diese nicht Bestandteil der Lehrbedarfe der Fakultäten. In der Regel erfolgt in diesem Fall auch keine Anrechnung auf das individuelle Deputat der/des Lehrenden (siehe § 4 Abs. 1 LVV NRW).

II. Zielgruppe/Teilnahmebedingungen:

Das *Digital Humanities Zertifikat* richtet sich an die Studierenden der UARuhr. Für sie ist die Teilnahme und der Erwerb des Zertifikats kostenlos. Der Zugang zum Zertifikat erfolgt dabei an derjenigen Universität, an der die Studierenden hauptsächlich eingeschrieben sind. Andere Studierende sind zunächst nicht teilnahmeberechtigt.

a) Zugangsvoraussetzungen

Das *Digital Humanities Zertifikat* kann jede*r Studierende der UARuhr absolvieren. Spezifische Zugangsvoraussetzungen, wie z.B. bestimmte Vorkenntnisse, gibt es nicht.

b) Zulassungsvoraussetzungen

Die Zahl der Teilnehmer*innen für das *Digital Humanities Zertifikat* ist nicht begrenzt. Die Zahl der Teilnehmer*innen je Veranstaltung kann durch die die Kurse/Module anbietende Fakultät/Einrichtung begrenzt werden. Die maximale Teilnehmerzahl muss der Programmleitung rechtzeitig mitgeteilt werden.

c) Anmeldeverfahren

Studierende der TU Dortmund melden sich an der TU Dortmund zum Zertifikat an, Studierende der Partneruniversitäten an ihrer jeweiligen zuständigen Einrichtung mit jeweils eigenen Formalia.

Eine Anmeldung für das *Digital Humanities Zertifikat* erfolgt in Dortmund bei der Anmeldung zur Zertifikatsveranstaltung: „Einführung in Data Literacy“, die sowohl für das Data Literacy Zertifikat als auch für das Digital Humanities Zertifikat verpflichtend ist. Dabei sind folgende Angaben zwingend erforderlich: Name, Vorname, Matrikelnummer, Studiengang, Fachsemester.

Für die einzelnen Veranstaltungen in den Bereichen DH-Einführung und DH-Vertiefung gelten die Anmeldeformalitäten der ausführenden Fakultäten/Einrichtungen. Sind darunter

Veranstaltungen für Studierende anderer Fakultäten oder Universitäten geöffnet, die im Rahmen des *Digital Humanities Zertifikat* mitgeprüft werden, so stimmt das DaCoNet-Team die Anzahl Plätze mit den Lehrenden ab. Die Anmeldung erfolgt dann über DaCoNet. Die resultierenden Teilnehmerlisten für die jeweilige Veranstaltung sind gleichzeitig die Listen der zusätzlichen Prüfungsteilnehmer*innen. Diese Listen werden der Fakultät/Einrichtung, die die Kurse/Module anbietet, bzw. der/dem Dozierenden, nach Ende der Anmeldefrist zugesendet. Übersteigt die Zahl der Bewerber*innen die Aufnahmekapazität eines Kurses/Moduls, entscheidet das Los. Wenn alle Plätze vergeben sind, wird automatisch eine Warteliste mit potentiellen Nachrücker*innen erzeugt.

Eine Abmeldung von einem Kurs hat per E-Mail an DaCoNet zu erfolgen.

Die Informationen zu Anmeldung und Formalitäten werden auf der DaCoNet-Homepage zur Verfügung gestellt.

III. Kurs-/Modulangebote und Leistungsnachweise:

Das *Digital Humanities Zertifikat* kann die Teilnahme an Lehrveranstaltungen, Prüfungen und Praktika vorsehen. Die Anzahl potentieller Lehr- und Prüfungsangebote, die das Zertifikat umfasst, ist nicht limitiert. Die Programmleitung sorgt für die Öffnung bzw. Bereitstellung der erforderlichen Lehr- und Prüfungsangebote. Es erstellt damit ein dynamisches Modulhandbuch, welches semesterweise aktualisiert und von dem programmverantwortlichen Beirat verabschiedet wird. Das DaCoNet-Team gibt die geöffneten Lehr- und Prüfungsangebote mit den entsprechenden maximalen Teilnehmerzahlen und Anmeldezeiträumen rechtzeitig an geeigneter Stelle bekannt.

Die Verantwortung für die Inhalte der angebotenen/partizipierenden Veranstaltungen liegt beim Anbieter der Veranstaltung. Die Studierenden absolvieren die Veranstaltungen nach den Vorgaben des jeweiligen Anbieters (Teilnahmebestimmungen, Studien- und Prüfungsleistungen etc.). Die Dozierenden erklären zudem, dass sie die für das *Digital Humanities Zertifikat* betreuten Studierenden zusätzlich, freiwillig und ohne Anrechnung auf das Lehrdeputat „mitprüfen“, so dass die im Rahmen der Kapazitätsrechnung bestimmten Platzzahlen für Studiengänge davon nicht tangiert werden.

Die Form der abzulegenden Prüfungsleistung bestimmt der Anbieter der Veranstaltung. Zugelassen sind alle an der TU Dortmund bzw. der UARuhr zugelassenen Prüfungsformen.

Die erbrachten Leistungen werden mit Hilfe der übersandten Teilnehmerliste durch die die Kurse/Module anbietende Fakultät/Einrichtung erfasst und an das DaCoNet-Team gemeldet. Das DaCoNet-Team verwaltet die Prüfungs- und Teilnahmedaten.

Da es sich beim *Digital Humanities Zertifikat* nicht um ein Studium handelt, kann eine absolvierte Veranstaltung/Prüfung sowohl für das Studium, für das die Studierenden eingeschrieben sind, als auch für das Zertifikat angerechnet werden. Leistungen, die im Rahmen des *Digital Humanities Zertifikat* erbracht werden, sollen nach Möglichkeit auch für das Studium der Studierenden angerechnet werden. Gleichzeitig sollen Veranstaltung (auch externe), die einen Zertifikatsbezug haben, aber nicht im Kurs-/Modulkatalog für das *Digital Humanities Zertifikat* aufgeführt sind/wurden, oder Bestandteil des Modulkataloges sind/waren, aber zeitlich vor der Einführung des *Digital Humanities Zertifikat* absolviert wurden, nach Möglichkeit anerkannt werden. Vorschläge dazu kann die Programmleitung einbringen, die Entscheidung trifft der Beirat.

IV. Zertifikatsvergabe

Mit Erreichung der für das Zertifikat erforderlichen Anzahl an Leistungspunkten bzw. erforderlichen (zusätzlichen) Leistungen, wird das Zertifikat von DaCoNet bestätigt und ein Zertifikat der Technischen Universität Dortmund ausgestellt. Hierzu informiert der/die Zertifikatsstudierende das DaCoNet-Team entsprechend mit dem Hinweis, welche Veranstaltungen auf dem Zertifikat aufgeführt werden sollen.

V. Information und Beratung:

Das DaCoNet-Team sorgt für ein Beratungsangebot für alle interessierten Studierenden und Teilnehmenden am *Digital Humanities Zertifikat*.

Mit einem zentralen Internetauftritt beschreibt es die Struktur, Organisation und die Regelungen zum *Digital Humanities Zertifikat*.

Das *Digital Humanities Zertifikat* trägt zur Attraktivität eines Studiums an der TU Dortmund bei und soll daher in die zentralen und dezentrale Beratungsangebote und Informationen der Fakultäten sowie auch in die Öffentlichkeitsarbeit und das Hochschulmarketing eingehen.

VI. Evaluation

Die einzelnen Bestandteile des *Digital Humanities Zertifikat* werden laufend evaluiert. Für die anrechenbaren Lehrveranstaltungen aus den Fakultäten werden die üblichen Evaluationen der anbietenden Fakultäten durchgeführt. Die DaCoNet-spezifischen Kurse werden vom DaCoNet-Team evaluiert. Zudem wird fortlaufend die Passung der einzelnen möglichen Lehrveranstaltungen für die drei Bausteine des Zertifikats überprüft und insbesondere bei Zertifikatsvergabe anhand von Rückmeldungen der Studierenden kritisch hinterfragt.

Die Ergebnisse der Evaluationen sowie ein Überblick über Teilnahme- und Abschlussquoten werden durch das programmverantwortliche DaCoNet zusammengefasst und alle fünf Jahre in Form eines Evaluations- und Sachstandsberichts dem Rektorat vorgelegt.